Kreisliga Buchen: Klarer 3:0-Sieg im prestigeträchtigen Derby gegen Mudau / SV Osterburken gewinnt unter neuem Trainergespann / Bödigheim kommt unter die Räder

FC Donebach behält seine weiße Weste

Zu Boden ging der FC Donebach (grüne Trikots) nur in dieser Szene. Am Ende feierte der Landesligaabsteiger im Derby gegen den TSV Mudau den sechsten Sieg in Folge. BILD: HERRMANN

TV Hardheim – SG Erfeld/G. 2:3
Im Grunde wurde die Partie in den ersten 30 Minuten entschieden. Hardheim war in dieser Zeit die klar bessere Mannschaft, machte aber aus drei hundertprozentigen Chancen nur ein Tor. Dann jedoch verteilte der TVH Geschenke in Form individueller Fehler, so dass die Gäste bis zur 29. Minute 2:1 führten und die Heimelf zudem durch eine Rote Karte wegen Notbremse mit einem Mann weniger agieren musste. Auch dem 1:3 nach knapp einer Stunde ging ein Riesenfehler im Spielaufbau voraus. Doch die Hardheimer zeigten Moral, waren trotz Unterzahl optisch überlegen und erzielten den Anschlusstreffer. In der Schlussphase drängte der TVH auf den Ausgleich. Die Gäste erhielten in dieser Phase die eine oder andere Konterchance, diese ließen sie aber leichtfertig liegen oder Ebert hielt. Ein Unentschieden wäre gerechter gewesen. Die Tore erzielten: D. Hallbaur und Löhr (Elfmeter) für den TVH sowie Patzer (2) und Wrana für die SG.

TSV Buchen II – Walldürn 2:5
Buchen war von Beginn an feldüberlegen. Bereits in der 8. Minute erzielte Wolf mit einem schönen Heber das 1:0. Der TSV blieb tonangebend und brachte die Eintracht-Abwehr immer wieder in Verlegenheit. Folgerichtig baute Ott mit einem Schuss ins kurze Toreck die Führung auf 2:0 aus. Walldürn blieb in der ersten Hälfte harmlos. Was dann aber nach der Pause geschah, verursachte beim Buchener Anhang ungläubiges Kopfschütteln. Auch Spielertrainer Wolf, der sich das Spiel jetzt verletzungsbedingt von außen ansehen musste, traute seinen Augen nicht. Ab der 60. Minute stellte der TSV das Fußballspielen komplett ein und überließ der Eintracht das Feld. Der eingewechselte Stich erzielte in der 62. Minute den Anschlusstreffer und sieben Minuten später glich Walldürn durch ein TSV-Eigentor aus. In der 73., 76. und 80. Minute drehte die Eintracht das Spiel mit drei weiteren Treffern zum 2:5-Endstand.

FC Donebach – TSV Mudau 3:0
In einem diesmal sehr fairen, aber deshalb nicht weniger brisanten Derby sahen die Zuschauer zunächst ein Abtasten beider Teams. Die besten Offensivaktionen der Gäste waren drei gefährlich getretene Ecken von Sammet. Nun berannte der FC Donebach mit schnellem Kombinationsspiel das TSV-Gehäuse und die TSV-Abwehr schien zeitweise überfordert. So auch beim 1:0 durch Walz in der 29. Minute. Sekunden nach der Pause setzte sich Schnetz durch, scheiterte jedoch an Seitz. Der FCD war nun gewillt, die Führung auszubauen und nach 59 Minuten umkurvte Schnetz den Torwart und schoss zum 2:0 ein. Für die Entscheidung sorgte Walz, der im Fallen den Ball über den herauskommenden Seitz zum 3:0 für die Heimmannschaft einschoss. Aufgrund der guten Offensivleistung der Heimelf geht der Sieg in Ordnung, wobei der gute Torwart Seitz das Ergebnis noch in Grenzen hielt.

Höpfingen II – FC Schloßau 3:1
Die Aufgabe „Wie knackt man die gegnerische Abwehr?" stellte sich beiden Teams nach verspätetem Anpfiff. Dies gelang Gästeakteur Jascha Link bereits in der 9. Minute. Aus geringer Entfernung schlug er den Ball nach selbst erzwungenem Eckball zum 1:0 ins Netz. Das beflügelte den FC mit seinem stets wirbelnden Kapitän Thomas Scheuermann. Für die „Gelb-Blauen" setzte Thomas Heinrich in 25. Minute ein erstes Offensivsignal, und er hatte drei Minuten später das Glück des Tüchtigen beim 1:1-Ausgleich. Die Schöne-Elf startete gefällig zum Wiederbeginn, bald nahm sich der starke aufspielende Nico Lehr ein Herz und sein Weitschuss endete mit dem 2:1-Führungstreffer. Die Gäste mühten sich zwar ohne ihren Spielertrainer Pajaziti um den Ausgleich, doch richtig zwingend sollten es nicht werden. Die Hausherren dagegen gaben in den letzten 20 Minuten richtig Gas, und das von Marius Braun inszenierte 3:1 kurz vor Spielende war gleichbedeutend mit dem ersten „Heimdreier" der Saison.

FC Hettingen – FC Schweinberg 2:2
Zu Beginn sahen die Zuschauer ein ausgeglichenes Spiel. Es dauerte bis zur 31. Minute, ehe Schweinbergs Stang mit einem herrlichen Schuss am Aluminium scheiterte. In der 37. Minute gab es die erste nennenswerte Aktion des FC, die jedoch von Hilfner im Schweinberger Tor vereitelt wurde. Es dauerte bis zur 50. Minute, ehe die Zuschauer das erste Tor zu sehen bekamen. Die Gäste gingen durch ein Eigentor in Führung. Der Schock hielt nicht lange an, und der heimische FC stellte durch Egner den verdienten Ausgleich her. Nach einem herrlichen Freistoß von Schwing und folgendem Kopfball von Rothengaß ging die Heimelf in der 60. Minute mit 2:1 in Führung. Eine sehenswerte Kombination der Gäste vollendete Michel in der 72. Minute zum 2:2. In der hitzigen und von vielen Fouls geprägten Schlussphase gelang es keiner der beiden Mannschaften mehr, zu nennenswerten Aktionen zu kommen.

FV Laudenberg – Osterburken 1:3
Die Gastgeber begannen temperamentvoll. In der 5. Minute hatte Müller Pech, als er knapp das Tor verfehlte. Bei einer herrlichen Kombination über Gramlich und C. Throm hielt der Gästekeeper ausgezeichnet. Torwart Hüsken im FVL-Kasten konnte zweimal in höchster Not retten. Zu Beginn der zweiten Hälfte verloren die Platzherren ihre spielerische Linie und die Gäste waren am Drücker. In der 52. Minute rettete F. Roos vor der Torlinie, doch der folgende Eckball sprang vom Innenposten zur Führung für die Gäste ins Netz. In der 57. Minute hatten dagegen die Platzherren Glück, als ein fulminanter Schuss von Hofmann von der Lattenunterkante ins Feld zurücksprang. In der Schlussphase warf der FVL alles nach vorne, und in der 85. Minute verwandelte U. Mechler zum umjubelten Ausgleich. Anschließend wollte der FVL zu viel: In der 89. Minute wurde bei einem Konter ein Gästestürmer nahe der Torauslinie in aussichtsloser Position gefoult, und der fällige Elfmeter entschied die Partie etwas glücklich zugunsten der Gäste. Das 1:3 gegen einen weit aufgerückten FVL in der Nachspielzeit durch Hofmann fiel zu deutlich aus.

VfB Altheim – SV Seckach 4:2
Seckach hatte schon nach einer Minute eine Chance zum Führungstreffer. Der VfB machte es besser: Einen Fehler der Gäste nutzte Björn Geider zum Führungstreffer in der 11. Minute. Nach einem Eckball (18.) brachte der SVS den Ball nicht aus dem Strafraum, Daschmir Mergja nutzte die Gelegenheit zum 2:0. Björn Geider war es wiederum, der das 3:0 markierte. Die zweite Hälfte begann mit viel Druck des SV. In der 50. Minute versenkte Huth einen Strafstoß. Beide Mannschaften agierten danach nervös, so dass der Schiedsrichter mit einigen gelben Karten die Luft herausnehmen musste. Seckach blieb seinen unglücklichen Aktionen treu und erzielte mit einem Eigentor per Kopf das 4:1. Lukas Geider verkürzte mit einem schönen Freistoßtor in der letzten Spielminute zum Endstand.

Heidersbach – VfL Eberstadt 0:3
Die Tatsache, dass der VfB personell derzeit auf dem Zahnfleisch geht, schien auch die Kräfte der übriggebliebenen Akteure zu lähmen. Bereits nach 26 Minuten war es soweit, die VfB-Abwehr war sich nach einem langen Ball auf Knecht zum wiederholten Male uneinig, und der VfL-Torjäger nutzte dies, indem er Riehl mit einem Heber keine Abwehrmöglichkeit ließ. Kurz vor der Pause fand eine Hereingabe von rechts den Weg an Freund und Feind vorbei zu Vasko, der aus spitzem Winkel das 2:0 erzielte. Nach der Pause sah es zunächst nach einem Aufbäumen der Einheimischen aus, doch außer einem Abseitstreffer von Kirmse gab es keinen Grund für VfB-Jubel. Ganz anders die Gäste. Nachdem eine Minute später die VfB-Abwehr auf den Pfiff des Unparteiischen wartete, war Baklaci hellwach und erzielte aus halbrechter Position das 3:0. Damit war die Entscheidung gefallen.

TSV Krautheim – FC Bödigheim 8:0
Einen verdienten Sieg landete der TSV gegen die chancenlosen Gäste. Das 1:0 gelang per Elfmeter Mura Pehlivan (12.). Hans Fakner erhöhte nach toller Flanke per Kopf auf 2:0 (23.). Wenn man überhaupt etwas Kritik am TSV üben möchte, dann lediglich, dass die Heimelf bis zur Pause einen Gang zurückschaltete. Besser lief es in Halbzeit zwei. Nach einem Traumpass lief Deuser allein auf den Keeper zu und vollendete zum 3:0 (60.). Fakner (65.) und Pehlivan (68.) erhöhten gegen nun konsternierte Gäste. Dem 6:0 ging ein toller Spielzug über Mwikali und Simic voraus, den Fakner mit seinem dritten Treffer abschloss. Nach 74 Minuten war es Simic, der das 7:0 erzielte, bevor Mwikali fünf Minuten vor Schluss für den Endstand sorgte.